

Bundesrat **Stich:** Ich wundere mich, wie Sie Differenzen schaffen – bei der Belastung, die Sie haben. Ich sehe wirklich keinen Grund für die Schaffung einer Differenz; materiell gibt es keinen Unterschied. Der bisherige Zustand wird beibehalten. Aber warum wollen Sie etwas absolut, effektiv und definitiv auf 50 Prozent festlegen? Warum wollen Sie diesen Spielraum nicht offenlassen? Glauben Sie, die EG-Richtlinien seien nicht veränderlich? Sie sind sehr veränderlich. Deshalb sollten Sie doch nicht in Arbeitsbeschaffungsmassnahmen machen. Stimmen Sie dem Ständerat zu und nicht Ihrer Kommission.

*Abstimmung – Vote*

Für den Antrag der Kommission 72 Stimmen  
Für den Antrag Wick 42 Stimmen

**Art. 27–30; 32 Abs. 1; 33; 40 Abs. 3 Bst. a, Abs. 4, Ziff. II**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Art. 27–30; 32 al. 1; 33; 40 al. 3 let. a, al. 4, ch. II**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

**Präsident:** Für die Uebergangsbestimmungen gilt der Vorbehalt der definitiven Regelung des Referendums.

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Entwurfes 92 Stimmen  
Dagegen 20 Stimmen

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

92.057-10

**EWR. Anpassung des Bundesrechts  
(Eurolex)  
Zollgesetz. Aenderung  
EEE. Adaptation du droit fédéral  
(Eurolex)  
Loi fédérale sur les douanes. Modification**

Botschaft I und Beschlussentwurf vom 27. Mai 1992 (BBIV 1)  
Message I et projet d'arrêté du 27 mai 1992 (FF V 1)

Beschluss des Ständerates vom 25. August 1992  
Décision du Conseil des Etats du 25 août 1992

Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

*Antrag der Kommission*  
Eintreten

*Antrag der SD/Lega-Fraktion*  
Nichteintreten

*Antrag der Fraktion der Auto-Partei*  
Rückweisung des Geschäfts 92.057-10 Eurolex an den Bundesrat  
mit dem Auftrag, klare Arbeitspapiere vorzulegen, welche den geltenden Gesetzestext, die Forderung des Acquis communautaire, den Entwurf des Bundesrates und den Entscheid der Kommission in der auf Fahnen üblichen synoptischen Darstellung zeigen.

*Proposition de la commission*  
Entrer en matière

*Proposition du groupe DS/Ligue*  
Ne pas entrer en matière

*Proposition du groupe des automobilistes*

Renvoyer le projet Eurolex 92.057-10 au Conseil fédéral en l'invitant à soumettre des documents de travail qui présentent avec toute la clarté souhaitable, au moyen des dépliants habituels, le texte de loi actuellement en vigueur, les exigences de l'acquis communautaire, le projet du gouvernement et la décision de la commission.

**Thür, Berichterstatter:** Die Aenderung des Zollgesetzes finden Sie in der Botschaft I auf den Seiten 197ff. umschrieben: «Die Artikel 47 bis 52 des EWR-Abkommens sehen die Gleichbehandlung aller im Europäischen Wirtschaftsraum ansässigen Verkehrsunternehmer vor. Gemäss der Verordnung Nr. 4059/89 des Rates vom 21. Dezember 1989 zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung von Verkehrsunternehmen zum Güterkraftverkehr.... wird jeder Unternehmer des gewerblichen Güterverkehrs, der in einem Mitgliedstaat niedergelassen ist und dort die Genehmigung für den grenzüberschreitenden Güterverkehr erhalten hat, unter den Bedingungen dieser Verordnung zum zeitweiligen gewerblichen Güterverkehr in einem andern Mitgliedstaat zugelassen. Diese Verordnung bildet Gegenstand des EWR-Abkommens und gilt bis Ende 1992; sie wird bis zum Inkrafttreten des Binnenmarktes aller Voraussicht nach durch eine neue ersetzt....»

Nach der heute in unserem Lande geltenden Rechtslage ist die Kabotage, das heisst der Inland- oder Binnentransport mit unverzollten Fahrzeugen, verboten. Die neue Regelung, wie sie Ihnen nun vorgeschlagen wird, schreibt die Zulassung der Kabotage vor. Die Aufhebung dieses Kabotageverbots hat weder personelle noch finanzielle Auswirkungen, wird aber dazu beitragen, dass die Zahl der Leerfahrten durch unser Land etwas abnimmt – wahrscheinlich aber nicht in dem Sinne, dass es weniger Lastwagenverkehr geben wird, aber immerhin, dass die leeren Lastwagen dann wenigstens teilweise auch beladen werden.

In diesem Sinne bitte ich Sie im Namen der Kommission, dieser Aenderung zuzustimmen.

**M. Gobet, rapporteur:** Le régime juridique en vigueur interdit le cabotage, c'est-à-dire le transport intérieur au moyen de véhicules non dédouanés. Les articles 47 à 52 de l'Accord sur l'EEE prévoient l'égalité de traitement pour tous les transporteurs résidant dans l'Espace économique européen. En vertu du règlement no 4059/89 du conseil du 21 décembre 89 fixant les conditions de l'admission de transporteurs non résidents aux transports nationaux de marchandises par route dans un Etat membre, modifié par un autre règlement (CE 296/91) fixant les conditions de l'admission de transporteurs non résidents aux transports nationaux de marchandises, «tout transporteur de marchandises par route pour le compte d'autrui qui est établi dans un Etat membre et qui y est habilité à effectuer des transports internationaux de marchandises, est admis aux conditions fixées par ledit règlement à effectuer à titre temporaire des transports nationaux de marchandises pour le compte d'autrui dans un autre Etat membre». Ce règlement est objet de l'Accord sur l'EEE et applicable jusqu'à fin 1992, à l'entrée en vigueur du marché unique il sera vraisemblablement remplacé par un autre règlement. La suppression de l'interdiction du cabotage n'entraîne ni conséquence financière ni effet sur l'état du personnel. La nouvelle réglementation prescrit l'admission du cabotage.

S'agissant du poids et du gabarit autorisés des véhicules concernés par cette nouvelle disposition, puisqu'il s'agira en général de véhicules étrangers qui ne correspondent pas forcément aux normes en vigueur jusqu'à présent dans notre pays, la modification de la loi sur la circulation routière comprise dans le programme Eurolex permettra l'ouverture nécessaire.

Avec ces quelques informations, la commission vous invite à approuver la modification proposée de la loi sur les douanes.

*Abstimmung – Vote*  
Für den Antrag der Kommission  
(Eintreten) offensichtliche Mehrheit  
Für den Antrag der SD/Lega-Fraktion  
(Nichteintreten) Minderheit

**Präsident:** Nun folgt die Abstimmung über den Rückweisungsantrag.

*Abstimmung – Vote*  
Für den Antrag der Fraktion der Auto-Partei 15 Stimmen  
Dagegen 57 Stimmen

*Detailberatung – Discussion par articles*

**Titel und Ingress, Ziff. I, II**  
*Antrag der Kommission*  
Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Titre et préambule, ch. I, II**  
*Proposition de la commission*  
Adhérer à la décision du Conseil des Etats

**Präsident:** Für die Uebergangsbestimmungen gilt der Vorbehalt der definitiven Regelung des Referendums.

*Angenommen – Adopté*

*Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*  
Für Annahme des Entwurfes 68 Stimmen  
Dagegen 16 Stimmen

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

92.057-22

**EWR. Anpassung des Bundesrechts  
(Eurolex)  
Beamten-gesetz. Aenderung  
EEE. Adaptation du droit fédéral  
(Eurolex)  
Statut des fonctionnaires. Modification**

Botschaft I und Beschlussentwurf vom 27. Mai 1992 (BBI V 1)  
Message I et projet d'arrêté du 27 mai 1992 (FF V 1)

Beschluss des Ständerates vom 25. August 1992  
Décision du Conseil des Etats du 25 août 1992

Kategorie III, Art. 68 GRN – Catégorie III, art. 68 RCN

*Antrag der Kommission*  
*Mehrheit*  
Eintreten  
*Minderheit*  
(Ruf, Steinemann)  
Nichteintreten

*Antrag der SD/Lega-Fraktion*  
Nichteintreten

*Antrag der Fraktion der Auto-Partei*  
Rückweisung des Geschäfts 92.057-22 Eurolex an den Bundesrat  
mit dem Auftrag, klare Arbeitspapiere vorzulegen, welche den geltenden Gesetzestext, die Forderung des Acquis communautaire, den Entwurf des Bundesrates und den Entscheid der Kommission in der auf Fahnen üblichen synoptischen Darstellung zeigen.

*Proposition de la commission*  
*Majorité*  
Entrer en matière  
*Minorité*  
(Ruf, Steinemann)  
Ne pas entrer en matière

*Proposition du groupe DS/Ligue*  
Ne pas entrer en matière

*Proposition du groupe des automobilistes*  
Renvoyer le projet Eurolex 92.057-22 au Conseil fédéral en l'invitant à soumettre des documents de travail qui présentent avec toute la clarté souhaitable, au moyen des dépliants habituels, le texte de loi actuellement en vigueur, les exigences de l'acquis communautaire, le projet du gouvernement et la décision de la commission.

**Frau Zölch, Berichterstatterin:** Der EWR-Vertrag verlangt die volle Freizügigkeit für die Arbeitnehmer, die Angehörige von EWR-Staaten sind. Nach Artikel 28 Absatz 4 dieses Vertrages findet das Diskriminierungsverbot allerdings keine Anwendung auf die Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Diese Ausnahme betrifft nach der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs nicht alle öffentlichen Bediensteten, sondern nur diejenigen Arbeitnehmer, die Funktionen im Zusammenhang mit der Ausübung der Hoheitsgewalt und der Verteidigung der allgemeinen Staatsinteressen erfüllen. Dazu gehören zum Beispiel die Bereiche Armee, Polizei, Rechtsprechung, Finanzverwaltung und Diplomatie. Diese Bereiche darf ein Mitgliedstaat des EWR eigenen Staatsangehörigen vorbehalten. Artikel 2 des Beamten-gesetzes knüpft heute die Wählbarkeit als Beamter an das Erfordernis des Schweizer Bürgerrechts. Will die Schweiz dem EWR beitreten, so muss sie also diesen Artikel – als einzigen Artikel des Beamten-gesetzes – ändern. Das EWR-Abkommen lässt hier keinen Spielraum zu. Die praktische Bedeutung dieser Revision des Beamten-gesetzes ist allerdings eher gering. Im Sinne einer Ausnahmeregelung kann die jeweilige Wahlbehörde heute schon mit Zustimmung des Bundesrates auf das Erfordernis des Schweizer Bürgerrechts verzichten. Heute schon sind beim Bund etwa 11 000 oder 8 Prozent Ausländer beschäftigt. Davon sind – nach Angaben der Verwaltung – etwa 7800 oder 5,6 Prozent Angehörige von Staaten, die künftig dem EWR angehören werden. An diesen Zahlen dürfte sich auch in Zukunft nicht viel ändern. Der Unterschied zum jetzigen Zustand wird einfach der sein, dass es nur noch für die Anstellung oder Wahl von Nicht-EWR-Angehörigen die Zustimmung des Bundesrates braucht, nicht aber für die EWR-Angehörigen. Auf die Minderheitsanträge Fankhauser und Vollmer werde ich später eintreten.  
Die Kommissionsmehrheit beantragt (mit 18 zu 2 Stimmen) Eintreten auf die Vorlage.

**M. Darbellay, rapporteur:** Le projet que nous vous présentons est très simple, il s'agit d'une modification de l'article 2 du statut des fonctionnaires.

Aujourd'hui, le principe de base est que, pour être fonctionnaire, il faut être suisse, et le Conseil fédéral a la possibilité de faire des exceptions pour les étrangers. Il l'a fait 11 000 fois puisqu'il y a 11 000 travailleurs étrangers parmi les fonctionnaires, en particulier dans les postes et les chemins de fer. Environ les deux tiers de ces 11 000 fonctionnaires étrangers sont originaires de l'Espace économique européen et un tiers des autres pays. La modification proposée consiste à mettre les personnes de l'EEE sur un pied d'égalité avec les Suisses, en laissant au Conseil fédéral la possibilité de faire des exceptions pour les personnes résidant hors de l'Espace économique européen. Une autre exception, de taille, vous est encore présentée. Dans les domaines et fonctions qui ressortissent à la souveraineté nationale, comme l'armée, la police, la diplomatie et l'administration des finances, on n'a pas l'obligation de retenir des candidatures de l'Espace économique européen. Le problème est traité de manière très claire dans l'Accord sur l'Espace économique européen.

## **EWR. Anpassung des Bundesrechts (Eurolex) Zollgesetz. Aenderung**

## **EEE. Adaptation du droit fédéral (Eurolex) Loi fédérale sur les douanes. Modification**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1992
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	08
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	92.057-10
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.09.1992 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1831-1832
Page	
Pagina	
Ref. No	20 021 608

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.